

ApprEnt MentorInnen Training

Entwurf für das didaktische Design

Vorannahmen:

- Es existiert ein Curriculum mit Charakteristika des dualen Studiums
- Das duale Studium soll weiterentwickelt und verbessert werden - durch das Training von MentorInnen an Hochschulen und in Unternehmen
- Der Lernprozess ist kompetenzorientiert & lernendenzentriert: ePortfolio als Methode (passend um [Kompetenzen zu dokumentieren und zu bewerten](#))

Startpunkt für das Training für MentorInnen: Lernergebnisse - was sollen MentorInnen fähig sein zu tun, um (duale) Studierende gut zu beraten?

Basierend auf intendierten Lernergebnissen werden passende Lern-/Lehraktivitäten und Bildungsressourcen sowie Überprüfungsverfahren ausgewählt.

Es werden im Rahmen dieses Entwurfs **sieben Module** des Mentoring-Trainings mit entsprechenden **Lernergebnissen** vorgestellt. Im Rahmen des ApprEnt Workshops an der Donau-Universität Krems sollen Empfehlungen für folgende Aspekte gefunden werden:

- Was ist die Rolle von MentorInnen in Unternehmen und in der Hochschule?
- Wie kann man zwischen Hochschule und Unternehmen vermitteln?
- Was sind die unterschiedlichen Ziele von Hochschule und Unternehmen in der (Aus-) Bildung? Wodurch ergeben sich dabei Probleme?
- Wie kann man die Betreuung von MentorInnen durch Trainings verbessern?
- Was muss Thema in den Mentoring-Trainings werden?
- Wie können die MentorInnen die Trainings am besten in den Alltag einbauen? Wie müssen die Schulungen dafür gestaltet werden? (Digitale Medien? Microlearning? Online Kurse? Modulare Systeme - man kann auswählen, was man lernen will?)

Übersicht

Modul 1: Einführung zu Mentoring im dualen Studium	2
Modul 2: Den Lernprozess von (dualen) Studierenden verstehen	2
Modul 3: Eine Lernstrategie im Unternehmenskontext planen	2
Modul 4: Den Lernprozess unterstützen	3
Modul 5: Digitale Werkzeuge im Mentoring einsetzen	3
Modul 6: Bewusstseinsbildung fördern	3
Modul 7: Professionelle Weiterentwicklung als MentorIn	3



Modul 1: Einführung zu Mentoring im dualen Studium

1. Die MentorInnen können Charakteristika des dualen Studiums nennen.
2. Die MentorInnen können beschreiben, wieso Mentoring für die Theorie-Praxis-Verzahnung wichtig ist.
3. Die MentorInnen können zwischen dem Mentoring von Hochschul-Studierenden und anderen Lernenden unterscheiden (zB. Trainees oder Lehrlinge).
4. Die Lernende können die Relevanz der Zusammenarbeit von MentorInnen in Unternehmen und Hochschullehrenden/-tutorInnen beschreiben.
5. Die MentorInnen können Methoden für den Austausch von Informationen über ihre gemeinsamen Studierenden aufzählen.

Modul 2: Den Lernprozess von (dualen) Studierenden verstehen

1. MentorInnen können das Konzept des dualen Studiums beschreiben.
2. MentorInnen können die Bedeutung von ECTS und Lernergebnissen erklären.
3. MentorInnen können den portfolio-basierten und kompetenzorientierten Lernprozess von Studierenden beschreiben.
4. MentorInnen können die Vorteile und Nachteile der ePortfolio-Nutzung im dualen Studium diskutieren.

Modul 3: Eine Lernstrategie im Unternehmenskontext planen

1. Die MentorInnen können Lernergebnisse für das Lernen am Arbeitsplatz identifizieren und transparent beschreiben.
2. Die MentorInnen können die Relevanz von Lernergebnissen für die Planung der Lernstrategie identifizieren.
3. Die MentorInnen können Lernende dabei unterstützen, deren früheres Lernen zu identifizieren.
4. Die MentorInnen können Lernende dabei unterstützen, die nächsten Lernziele zu identifizieren.
5. Die MentorInnen unterstützen die Lernenden dabei, eine Lernstrategie basierend auf dem Unternehmenskontext und den angestrebten Lernergebnissen zu entwickeln.



Modul 4: Den Lernprozess unterstützen

1. Die MentorInnen können Methoden zur Beobachtung des Arbeits- und Sozialverhaltens der Lernenden einsetzen.
2. Die MentorInnen können Lernende individuell während des Lernprozesses beraten.
3. Die MentorInnen können formative und summative Bewertungsmethoden in Abstimmung mit den Lernergebnissen der Lernenden auswählen.
4. Die MentorInnen können Lernergebnisse durch formative und summative Bewertung dokumentieren.

Modul 5: Digitale Werkzeuge im Mentoring einsetzen

1. Die MentorInnen können digitale Werkzeuge zur Kommunikation anwenden.
2. Die MentorInnen können digitale Werkzeuge für formatives Feedback anwenden.
3. Die MentorInnen können digitale Werkzeuge für summative Bewertung anwenden.

Modul 6: Bewusstseinsbildung fördern

1. Die MentorInnen können die Bedeutung des dualen Studiums beschreiben.
2. Die MentorInnen können die Vorteile des dualen Studiums für Betriebe nennen.
3. Die MentorInnen können die Vorteile des dualen Studiums für Studierende nennen.
4. Die MentorInnen können Strategien nennen, wie sie das duale Studium aktiv im Betrieb fördern können.
5. Die MentorInnen können Methoden für die bessere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Betrieben nennen.

Modul 7: Professionelle Weiterentwicklung als MentorIn

1. Die MentorInnen können ihre eigenen Arbeitsleistungen als MentorInnen kriteriengeleitet evaluieren.
2. Die MentorInnen können Peer-Feedback einholen.
3. Die MentorInnen können die Relevanz von Communities of Practice für ihre persönliche Weiterbildung beschreiben.
4. Die MentorInnen können für sie relevante Communities of Practice identifizieren.
5. Die MentorInnen können das "Working-out-Loud"-Konzept anwenden.



Der Entwurf des ApprEnt Mentoring-Training basiert auf folgenden Quellen:

1. Ergebnisse des ApprEnt-Projekt Meetings in Castelldefels im September 2018
2. LEVEL UP! WORKPLACE TUTOR GOES EUROPE:
<https://workplacetutorblog.files.wordpress.com/2018/08/level-up-io-1-training-course-handbook-englisch-ig-metall-170x240-4c-final-web.pdf>, abgerufen am 11.12.2018
3. The ePortfolio learning cycle for higher apprenticeship
<https://isabellgru.eu/index.php/2018/06/12/vpet18-building-bridges-between-labour-market-and-higher-education/>, abgerufen am 11.12.2018

Der vorliegende Entwurf für das Mentoring Training wurde von Isabell Grundschober und Robert Frasch für das ApprEnt Projekt erstellt und berücksichtigt Rückmeldungen aus dem ApprEnt-Peer Feedback Prozess im September 2018.

